

Weinlob

Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ (1833), No. 198.

Text: Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803);

(5.+6. Strophe ergänzt)

Johann Albert Gottlieb Methfessel (* 1785; † 1869)

Eilend (♩ = 90)

Strophen 1 - 3

1. Trink, be - trüb - ter, to - ten - blas - ser Was - ser - trin - ker, Re - ben - has - ser,
 2. *Habt, ihr gro - ßen Göt - ter! ha - bet für den Trank, den ihr uns ga - bet,*
 3. Al - le Sor - gen, al - le Schmer - zen tö - tet er, und al - le Her - zen

1. Trink, be - trüb - ter, to - ten - blas - ser Was - ser - trin - ker, Re - ben - has - ser,
 2. *Habt, ihr gro - ßen Göt - ter! ha - bet für den Trank, den ihr uns ga - bet,*
 3. Al - le Sor - gen, al - le Schmer - zen tö - tet er, und al - le Her - zen

1. Trink, be - trüb - ter, to - ten - blas - ser Was - ser - trin - ker, Re - ben - has - ser,
 2. *Habt, ihr gro - ßen Göt - ter! ha - bet für den Trank, den ihr uns ga - bet,*
 3. Al - le Sor - gen, al - le Schmer - zen tö - tet er, und al - le Her - zen

1. Trink, be - trüb - ter, to - ten - blas - ser Was - ser - trin - ker, Re - ben - has - ser,
 2. *Habt, ihr gro - ßen Göt - ter! ha - bet für den Trank, den ihr uns ga - bet,*
 3. Al - le Sor - gen, al - le Schmer - zen tö - tet er, und al - le Her - zen

musicalion
 klicken für mehr

3

T. I
trink doch Wein! Dei - ne Wan - gen wirst du fär - ben, wei - ser wer - den,
ha - bet Dank! O, wie dampft er in die Na - se! O, wie spru - delt
macht er froh. Dur - stig sang zu sei - nem Prei - se die - ses schon der

T. II
trink doch Wein! Dei - ne Wan - gen wirst du fär - ben, wei - ser wer - den,
ha - bet Dank! O, wie dampft er in die Na - se! O, wie spru - delt
macht er froh. Dur - stig sang zu sei - nem Prei - se die - ses schon der

B. I
trink doch Wein! Dei - ne Wan - gen wirst du fär - ben, wei - ser wer - den,
ha - bet Dank! O, wie dampft er in die Na - se! O, wie spru - delt
macht er froh. Dur - stig sang zu sei - nem Prei - se die - ses schon der

B. II
trink doch Wein! Dei - ne Wan - gen wirst du fär - ben, wei - ser wer - den,
ha - bet Dank! O, wie dampft er in die Na - se! O, wie spru - delt
macht er froh. Dur - stig sang zu sei - nem Prei - se die - ses schon der

Langsam (♩ = 72)

T. I
8
spä - ter ster - ben, glück - lich sein, glück - lich sein!
er im Gla - se! Welch ein Trank, welch ein Trank!
gro - ße Wei - se Sa - lo - mo, Sa - lo - mo!

T. II
8
spä - ter ster - ben, glück - lich sein, glück - lich sein!
er im Gla - se! Welch ein Trank, welch ein Trank!
gro - ße Wei - se Sa - lo - mo, Sa - lo - mo!

B. I
spä - ter ster - ben, glück - lich sein, glück - lich sein!
er im Gla - se! Welch ein Trank, welch ein Trank!
gro - ße Wei - se Sa - lo - mo, Sa - lo - mo!

B. II
spä - ter ster - ben, glück - lich sein, glück - lich sein!
er im Gla - se! Welch ein Trank, welch ein Trank!
gro - ße Wei - se Sa - lo - mo, Sa - lo - mo!



musicalion

klicken für mehr

Eilend (♩ = 90)

Strophen 4 - 6

1
f
T. I
8
4. O! es müs - sen al - le Wei - sen, o! es muß ihn Je - der prei - sen,
5. Sie - he, spricht der Re - ben - has - ser, wie so freund - lich da mein Was - ser
6. Was - ser, im - mer magst du win - ken, wer zu klug ist, Wein zu trin - ken,

T. II
8
4. O! es müs - sen al - le Wei - sen, o! es muß ihn Je - der prei - sen,
5. Sie - he, spricht der Re - ben - has - ser, wie so freund - lich da mein Was - ser
6. Was - ser, im - mer magst du win - ken, wer zu klug ist, Wein zu trin - ken,

B. I
f
4. O! es müs - sen al - le Wei - sen, o! es muß ihn Je - der prei - sen,
5. Sie - he, spricht der Re - ben - has - ser, wie so freund - lich da mein Was - ser
6. Was - ser, im - mer magst du win - ken, wer zu klug ist, Wein zu trin - ken,

B. II
f
4. O! es müs - sen al - le Wei - sen, o! es muß ihn Je - der prei - sen,
5. Sie - he, spricht der Re - ben - has - ser, wie so freund - lich da mein Was - ser
6. Was - ser, im - mer magst du win - ken, wer zu klug ist, Wein zu trin - ken,

3

T. I
8
der ihn trinkt! Fin - ster, gräm - lich, men - schen - feind - lich läßt er Kei - nen!
mir auch winkt! Ern - ster Weis - heit bleibt er - ge - ben, wenn ein Feind vom
trin - ke dich! Was - ser: weg von mei - nem Ti - sche! Du ge - hö - rest

T. II
8
der ihn trinkt! Fin - ster, gräm - lich, men - schen - feind - lich läßt er Kei - nen!
mir auch winkt! Ern - ster Weis - heit bleibt er - ge - ben, wenn ein Feind vom
trin - ke dich! Was - ser: weg von mei - nem Ti - sche! Du ge - hö - rest

B. I
8
der ihn trinkt! Fin - ster, gräm - lich, men - schen - feind - lich läßt er Kei - nen!
mir auch winkt! Ern - ster Weis - heit bleibt er - ge - ben, wenn ein Feind vom
trin - ke dich! Was - ser: weg von mei - nem Ti - sche! Du ge - hö - rest

B. II
8
der ihn trinkt! Fin - ster, gräm - lich, men - schen - feind - lich läßt er Kei - nen!
mir auch winkt! Ern - ster Weis - heit bleibt er - ge - ben, wenn ein Feind vom
trin - ke dich! Was - ser: weg von mei - nem Ti - sche! Du ge - hö - rest

musicalion

klicken für mehr

7 Langsam (♩ = 72)

T. I
8
Seht, wie freund - lich er mir winkt, er mir winkt!
Saft der Re - ben Was - ser trinkt, Was - ser trinkt.
für die Fi - sche, nicht für mich, nicht für mich!

T. II
8
Seht, wie freund - lich er mir winkt, er mir winkt!
Saft der Re - ben Was - ser trinkt, Was - ser trinkt.
für die Fi - sche, nicht für mich, nicht für mich!

B. I
8
Seht, wie freund - lich er mir winkt, er mir winkt!
Saft der Re - ben Was - ser trinkt, Was - ser trinkt.
für die Fi - sche, nicht für mich, nicht für mich!

B. II
8
Seht, wie freund - lich er mir winkt, er mir winkt!
Saft der Re - ben Was - ser trinkt, Was - ser trinkt.
für die Fi - sche, nicht für mich, nicht für mich!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Weinlob](#)

Komponist: [Johann Albert Gottlieb Methfessel](#)

Epoche: Romantik

Thema: Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Ein Überredungs-Versuch, wein zu trinken, in Szene gesetzt für 4-stimmigen Männerchor [TTBB]; Text: Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803) (5.+6. Strophe ergänzt); aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 198.